



Heute Staatspräsidentenwahl in Versailles.

Lebrun einziger Kandidat.

Für die französische Staatspräsidentenwahl, die heute nachmittags um 14 Uhr in Versailles stattfindet, kandidiert nur noch der bisherige Staatspräsident Lebrun, nachdem ein Votum zur Abstimmung der demokratischen Kräfte des Senats bewogen worden ist, unter den gegenwärtigen Umständen von einem politischen Kampf um den Präsidentenposten abzusehen. Lebrun wird im ersten Wahlgang wohl einstimmig gewählt werden. Selbst die Radikalfactionen, die der Kandidatur Lebruns unterstehen hätten, werden ihre Stimme für Lebrun abgeben.

Rücktritt des französischen Kabinetts.

Der französische Kabinettrücktritt ist am Montag unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Lardieu im Außenministerium zusammengetreten, um sich mit dem Ergebnis der Kammervoten und der bevorstehenden Wahl des Präsidenten in Paris zu beschäftigen. Der Kabinettrücktritt hat einstimmig beschlossen, der Regierung entsprechend dem neuen Präsidenten am Dienstagabend den Gesamtministerium zurückzugeben. Der Ministerpräsident Lardieu wird den Staatspräsidenten bitten, von einer neuen Kabinettraumung mit der Regierung abzusehen. Ergänzend erklärte Lardieu der Presse, daß das Kabinettrücktritt sei, die Geschäfte bis zum 1. Juni weiterzuführen.

„Freisinn mit viel schönen Reden“ Frankreichs künftige Politik.

Der Sieger in den französischen Kammern, Herrriot, sagte zu Pressevertretern: Wir werden eine Regierung der Gerechtigkeit und der Wollfängerführung bilden. Unser gemeinsames Programm ist bereits fertig. Der „Voyeur“ schreibt: Die nächsten Jahre wird in Frankreich die Finte herrschen. Lardieu und seine Anhänger werden von der politischen Bühne ab. Das neue Frankreich wird Frieden und Verfassung verdienen, aber es wird weder Frankreichs Sicherheit noch Frankreichs Recht auf die Erfüllung der Verträge aufgeben. — Wenn die „Verträge“ nicht sollen, wird es nie „Frieden und Verfassung“ geben!

Als Berlin verlautet: Lardieus Eintritt bedeutet in jedem Falle die harte Entlassung der deutschen Botschaft, wenn auch bis zur Stunde noch nicht feststeht, ob eine französische Einkassierung aus freiwiliger mehr Unannehmlichkeiten erziehen will. Aber die Beziehungen zwischen den kommenden neuen Männern in Frankreich werden von Anfang an freundschaftlich sein, und das umwerfendsten Taktiken, der nicht einmal an Amerikas Außenminister Stimmung in Bezug die nächsten Zugeständnisse macht.

Laufanner Konferenz am 16. Juni.

Aus London wird gemeldet: Die französische Regierung hat in aufstimmendem Sinne auf die Anregung der englischen Regierung an dem Laufanner Konferenz am 16. Juni beginnen zu lassen. Sie hat gleichzeitig mit dem von England vorgeschlagenen allgemeinen Programm einverstanden erklärt.

Der politische Mord in Paris.

Der Stuttgarter „Courant“ meldet aus Paris: Die Polizei hat sieben Kommunisten festgenommen, doch wird zunächst jede Auskunft verweigert. Das Pariser „Welt-Jour-

Herzensbildung oder Buchstabenkunde.

Wir wollen einmal zur Buchstabenkunde nicht neigen, sondern zugeben, daß es auch Fortschritt gibt in diesen beiden Seiten. Die Aufgabe zum Beispiel, daß wir alle immer in „letzt zum“ haben, ist an und für sich ein sehr wichtiges, aber es erleuchtet auch wieder vieles. Wenn man den Kampf ums Dasein kämpft, vereinfachen sich die menschlichen Beziehungen, und dabei werden allmählich einige unmerkliche Formen aus. Eine der Familienkräfte, um Kleinigkeiten. (Man hat Fritz und noch häufiger nicht zum Abendrot eingeladen, aber es kommt immer raus. ... wie fände das? — über: Meinut du, Besta laut wird die billige Buchstabenkunde? Meinut immer tut sich, als ob sie verstanden hätte!)

Seitensfrage laut Fritz: „Ander, ihr wisst doch, mehr wie sechs Personen können wir nicht haben. Der Verhältnissen aus Danks ist nun mal wichtiger. Das nächste Mal, nicht mehr?“ — Und Fritz erwidert: „Frei um von der selber me.“ Wenn ich der Mutter noch mehr Buchstaben lerne, merkst sie was und wird teurer. Ich bezahle auch gern mal ein paar Meter mit.“

Oder dann die Sache mit dem Subjekt! Vielleicht liest es in der Summe der Buchstaben oder an der besten Verbindung der Buchstaben. Jedenfalls sagt unter einer heute, wenn er zu Freunden oder Verwandten kommen gerade heraus, ohne die Gemüths-Äußerung, hat zu sich „ne Schritte oder einen Apfel.“ — Ich komme um vor Gungler. Und Kästchen antwortet ganz selbstverständlich: „Warte mal, ich mach dir was ausreicht. Oder sie hat: „Beton ist feiner da. Mutter auch man treue.“ — muß zu viel sein einen „Bühnen“!

Früher war das wissenschaftlich komplizierter. Wir, die wir allmählich große Kinder haben und anfangen, unsere drolligen Buchstabenkunde bei ihnen auszuführen, wir sind noch

Da kann einem Himmelangst werden!

Kreditermächtigungen für das Reich in Höhe von 2,52 Milliarden.

Der Entwurf des Gesetzes über Schuldenaufnahme und Kreditermächtigungen enthält folgende Bestimmungen:

Die vom Reichsanwärtinnen im Reich am 23. Oktober 1930 erteilte Ermächtigung, 500 Millionen Reichsmark im Jahre 1931 bis zum 15. November 1932 laufenden Kredites zu beschaffen, wird dahin geändert, daß der Kredit bis zum 15. November 1933 laufen darf.

Der Entwurf in den Haushaltsplänen 1931, 1932 und 1933 werden auch in die Haushaltspläne für 1934 und 1935 mindestens je 420 Millionen Reichsmark zur Tilgung der schwebenden Schuld des Reiches einbezogen.

Der Reichsanwärtinnen wird ermächtigt, im Jahre des Kredites zu beschaffen: 240 Millionen Reichsmark zur zeitlichen Deckung des Rechltraages im ordentlichen Haushalt 1930, 500 Millionen Reichsmark zur Deckung des nächsten Rechltraages im ordentlichen Haushalt 1931, 500 Millionen Reichsmark zur Deckung von Ausgaben aus früheren Rechnungsjahren.

Die früheren Ermächtigungen zur Aufnahme von Krediten treten, soweit als von ihnen noch kein Gebrauch gemacht worden ist, außer Kraft. Die Kreditermächtigung wegen der Bankensicherung tritt weiter.

Der Reichsanwärtinnen wird ermächtigt, bis zu 100 Millionen Reichsmark im Jahre des Kredites zu leihen und zu weit zu beschaffen, als die durch die im Rechnungsjahr 1932 vorgesehene Veräußerung von Vorkaufstücken der Deutschen Reichsbahnge-

schäftsstellen zu machenden Mittel noch nicht oder nicht in vollem Umfange zur Verfügung stehen.

Zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Reichsbahnstoffe bis zu 600 Millionen Reichsmark im Jahre des Kredites ist es vorgesehen, daß die Reichsbahnstoffe zu beschaffen sind.

Schließlich wird der Reichsanwärtinnen ermächtigt, zur Deckung, Meliorationen, Reichsbahnstoffe Jugendlicher und sonstiger Arbeitsbeschäftigung Geldmittel durch Ausgabe von Schuldscheinen zu beschaffen und die Höhe des jeweils zu beschaffenden Betrags festzusetzen. Er darf in Höhe der genehmigten Beträge Geldmittel im Wege der Zinshilfskredite beschaffen. Er ist ermächtigt, für die Schuldentilgung hinsichtlich der Zinshilfskredite der Renten und der etwaigen Prämien Steuerbeiträge einzunehmen zu nehmen und darf auch Anleihepapiere mit Prämien ausgeben.

Es kann und muß bei einem nicht einmaligen Kreditermächtigung von 2,52 Milliarden Kreditermächtigungen und außerdem die nötigen Gelder für die entscheidend wichtige Aufgabe, von deren Lösung Retina oder Intergang der gesamten deutschen Wirtschaft abhängt, für die Kreditbeschaffung, für die ein Betrag von weiteren 500 Millionen vermuthlich nur ein Tropfen auf den beiden Stein bedeuten würde.

Was wird mancher will die Reichsregierung diese Mißstände herbeiführen lassen? Und wie lange soll und kann diese Mißständeumpirische noch weitergehen?

Staatspräsidentenwahl in Württemberg verlag.

Wie von amtlicher württembergischer Seite verlautet, haben zwischen den Christlich-Sozialen, der Deutschen Volkspartei, der SPD, dem württembergischen Bauern- und Weingärtnerbund und der NSDAP wegen der württembergischen Regierungsbildung Verhandlungen stattgefunden, in denen nicht in allen Punkten Einigkeit erzielt wurde. Man kam daher überein, in der am Dienstag nachmittag stattfindenden Eröffnungssitzung des neuen württembergischen Landtages nur die Wahl des Landespräsidenten vorzunehmen und die Wahl des Landesparlamentes im Interesse der Fortschrittlichen sachlicher Verhandlungen zu vertagen.

Reichsstafettenbestand 35 Millionen. Fehlbetrag für 1931: 423,5 Millionen.

Der Abfuhrstellen über Einnahmen und Ausgaben des Reichs für das Rechnungsjahr 1931 (April 1931 bis März 1932) weist im ordentlichen Haushalt Einnahmen im Betrage von 896,7 Millionen Reichsmark aus, denen Ausgaben in Höhe von 1160,2 Millionen Reichsmark gegenüberstehen. Der Reichsstafettenbestand im März 1932 betrug 35 Millionen Reichsmark, was sich auf einen Fehlbetrag von 160 Mill. Reichsmark ergibt.

Der Kassenstellenbestand des Reiches am

31. März 1932 betrug 1494 Mill. Reichsmark, von welchem Betrage 1390 Mill. Reichsmark an dem Reiches betrug also 85 Mill. Reichsmark. — Also trotz aller Steuererhöhungen ein Fehlbetrag von fast einer halben Milliarde neben den Mißständen der Reichsstaatskasse. — Das ist geradezu jämmerlich aussehend. Und wie soll bei dem unheimlichen Fortschreiten der Inflation die Reichsstaatskasse und Volkswirtschaft das Jahr 1932/33 werden!

Der „Stern der Diebe“.

Von G. S. Auerbach.

Auch den astronomischen nicht Interessierten scheint seit einiger Zeit an schönen Tagen, wenn der Himmel in wolkenloser Bläue strahlt, er am westlichen Firmament in immer hellerem Glanze schimmernde Abendstern, die Venus. Schon gleich nach Sonnenuntergang, wenn es noch leineswegs finstern geworden ist, leuchtet sie vom Himmel herab, an dem um diese Stunde noch kein anderer Stern zu erkennen ist.

Venus — in Jndonesien der „Stern der Diebe“ genannt, wohl weil viele Leute bei dem Schein des Abendsternes ihr lichtglänzendes Gewerbe am besten ausüben kann — gehört in der Astronomie zu den Planeten und besteht als solcher aus der Sonne ihr Licht, das wie von einem Spiegel von ihr wieder ausgestrahlt wird. Daher zeigt sie im Fernrohr die gleichen Planetenbilder, wie wir sie vom Mond kennen. Allerdings ist deren Reihenfolge bei unserer Beobachtung etwas umgekehrt, denn auf „Neu-Venus“ — wenn wir die Weltbildung wegen dürfen — folgt das letzte Viertel mit beleuchteter Unterseite; umgekehrt auf „Voll-Venus“ das Erste Viertel, bei dem die rechte Seite von der Sonne beleuchtet wird.

Venus schließt sich zu den inneren Planeten, ihre Bahn liegt mitten innerhalb der Erdbahn. Sie kann daher auch zwischen Erde und Sonne zu stehen kommen und vermöge — möchte sie nicht zu fliehen — Veranlassung zu einer Sonnenkollision zu geben. In Wahrheit heben wir sie — natürlich im Fernrohr — bei solchen Gelegenheiten, die sich höchstens nur alle 12 Jahre wiederholen, als kleine schwarze Scheibe vor der hellen Sonnenscheibe hervor. Der Berliner Astronom Herr „Wahrheitsdämon“ erklärt sich voraus, daß die Bahn des Planeten zur Erdbahn um 84 Grad geneigt ist. In der Regel geht daher der Stern,

von der Erde gesehen, oben oder unten an der Sonne vorbei: Wir haben dann „Neu-Venus“ oder „Voll-Venus“. Die Sonne ist als „Vergangenheit“ rechts von der Sonne wieder zum Vorschein geht, also früh schon vor ihr auf. Beim Monat später erreicht sie ihre größte Elongation mit etwa 40 Grad und bietet dann das Bild des letzten Viertels, mit erheblich gekrümmter Hellseite. Wieder fünf Monate später verfinstert sie hinter der Sonne. Es ist jetzt „Voll-Venus“, die noch kein Menschenauge gesehen hat.

In Preußen

das ebenfalls von dem schwarzroten Parteiregier wird, sieht es ähnlich aus: der Jahresabschluss zeigt in den ordentlichen Einnahmen und Ausgaben einen Fehlbetrag von 157,7 Millionen (von denen 11 Millionen durch den Reichtum aus 1930/31 in Höhe von 56,3 Millionen gedeckt werden konnten), dazu kommt aber bei den Einnahmen und Ausgaben auf Grund von Anleihegeschäften „Verlust“ aus dem Rechnungsjahr 1930/31 von 82,7 Millionen und ein „Verlust“ aus 1931/32 von 82,1 Millionen, also ein „Verlust“ oder auf deutsch Fehlbetrag von zusammen 322,1 Millionen Reichsmark. — Und da wollen sowohl Reichsregierung als Preußenregierung noch Vertrauensverhältnisse von den Volkswirtschaften in Reichs- und Provinzial haben!

Flünderungen in Leipzig.

Aus Leipzig wird gemeldet: Am Montag vormittag wurde ein unbekannt gebliebener Mann vor der städtischen Kuriorgasse in der Wittenberger Straße die auf Abfertigung wartenden Kuriorgasse angeht, auf sich doch die Welt selbst zu halten. Er war sehr nervös, drangen in die Geschäftsräume der Kuriorgasse ein und richteten durch Zerstörung von Lampen und Möbeln erheblichen Schaden an. Als das Überfallkommando eintraf, flüchtete die Täter, ohne daß ihre Persönlichkeiten festgestellt werden konnten.

Umgefahr 30 Minuten später fuhr eine Abteilung von 20 Radfahrern vor einem Wirtsgeschäft vor. Die Radfahrer drangen in das Geschäft ein, einen kleinen Gegenstand, wahrscheinlich ein in größeren Mengen an und flüchteten unbekannt. Man weiß auf der Annahme, daß diese Verfälle in engem Zusammenhang stehen, und daß es sich um den Versuch planmäßiger Flünderung handelt.

In Kassel hat der Führer der preussischen Landtagsfraktion der NSDAP, der Abgeordnete Aude, erklärt: „Der Traum einer Verbindung zwischen Nationalsozialisten und Zentrum in Preußen ist ausgeträumt.“

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat die durch die Veränderungen innerhalb der Fraktion notwendig gewordenen Neuwahlen durchgesetzt. Der Fraktionsvorsitz behält Dr. Dingeldey. In Vertretung des Reichstages wurden die Abgeordneten Dr. Aude und Dr. Kalle, als Geschäftsführer die Abgeordneten Morath und Dr. Aue gewählt.

In Bukarest wurde am Montag ein neues Militärabkommen der kleinen Entente vom rumänischen Außenminister und dem italienischen Außenminister und dem italienischen Außenminister unterzeichnet. Inhalt und Zweck des neuen Abkommens sind bisher nicht näher bekannt.

Das amerikanische Konsulat in Nagasaki (Japan) wurde durch einen Bombenwurf leicht beschädigt. Der Bombenwurf verursachte Schaden. Die Täter sind unbekannt gekommen.

von der Erde gesehen, oben oder unten an der Sonne vorbei: Wir haben dann „Neu-Venus“ oder „Voll-Venus“. Die Sonne ist als „Vergangenheit“ rechts von der Sonne wieder zum Vorschein geht, also früh schon vor ihr auf. Beim Monat später erreicht sie ihre größte Elongation mit etwa 40 Grad und bietet dann das Bild des letzten Viertels, mit erheblich gekrümmter Hellseite. Wieder fünf Monate später verfinstert sie hinter der Sonne. Es ist jetzt „Voll-Venus“, die noch kein Menschenauge gesehen hat.

Japanische Ehrung für Baban. Der Vertreter des japanischen Außenministers, Prof. Umemoto, hat Rudolf von Baban, dem Leiter des Berliner Kaiser-Waldes, einen goldenen Ehrenorden für seine Verdienste überreicht. Baban ist der erste Nicht-Japaner, dem diese Ehrung zuteil wird.

# Neues vom Tage

## Leo ist empört.

Die Luise ist wegelaufen.

Im Elzard-Prozess ist am Montag die Gemeisenschaft geschlossen worden, — allerdings noch nicht endgültig, da noch zwei Jugendvernehmungen ausstehen, die bisher nicht vernommen werden konnten.

Rechtsanwalt Bahm frante das Gericht, wie es mit der Vernehmungsunfähigkeit von Max Elzard liehe. Gericht und Staatsanwaltschaft erklärten hierauf, daß sich seit dem letzten Entschieden der Verze, das ihn als nichtvernehmungsfähig bezeichnet, keine Wendung eingetreten sei.

Zum gab es noch eine Ueberzahlung. Der Vorstehende erhielt einen Brief, nach dessen Inhalte er Leo Elzard frant, wo er am Sonntagmittag um 3 Uhr gewesen sei. — Leo Elzard: „Am Gafé Grunden.“ — Vorstehender: „Nicht im Strandbad Müggelsee?“ — Leo Elzard: „Nein, ich war im Gafé. Bei uns zu Hause war nämlich große Aufregung, weil bei den Eltern unserer Housangeheften Luise A. in einem kleinen Dorf Hausführung durch neun Kriminalbeamte stattfand. Ich hatte doch immer erklärt, daß ich nirgends Geld habe, und da hat man dort nachgeholt und das ganze Dorf auf den Kopf gestellt. Die Luise ist mir jetzt wegelaufen. Sie hätten mir das doch vorher lazen können mit der Hausführung.“ (Streitlich) Vorstehender (traulich): „Das wäre das richtige gewesen.“ — Leo Elzard: „Auf meine Ehrlichkeit können Sie doch verlassen, Herr Vorstehender.“ — Vorstehender: „Sie müssen es mir nicht übernehmen, wenn ich das nicht so ohne weiteres ableitern.“ (Erneute Heiterkeit.)

Nach diesem heiteren Finale erklärten die meisten Verteidiger, daß sie auf weitere Verweisanträge verzichteten, worauf die Verhandlung auf Mittwochfrist verlagert wurde, und zwar leztere im hiesigen Saale.

## Schneefälle im Mai.

Wetterkurz im Riesengebirge.

Im Riesengebirge ist in der Nacht zum Montag ein außerordentlich harter Wettersturz eingetreten. Im Gebirge und in den Vorbergen hat harter Schneefall eingelegt. Es sind stellenweise bis zu 8 cm Schnee gefallen. Das Thermometer lauft auf dem Stamm bis auf 6 Grad und in den Vorbergen bis auf 2 Grad unter Null. Die Zirkale, daß es im Mai im Riesengebirge noch schneit, gehört zu den größten Seltsamkeiten.

## Schneedecke von 3 Zentimeter in Schlefien.

Auch in der schlesischen Ebene ist es am Montagfrüh zu Schneefällen gekommen. Aus Weichsel und Odra wird gemeldet, daß gegen 7 Uhr früh harter Schneefall einsetzte und sich eine leichte Schneedecke bis zu 3 cm Stärke bildete.

## Winter auch in der Steiermark.

In Graz und in der Steiermark ist nach einem wolkenbruchartigen Regen harter Schneefall eingetreten. Die Berge sind bis tief ins Tal auch mit Neuschnee bedekt. In Graz riefte ein orkanartiger Sturm in den Anlagen großen Schaden an.

## Mit dem blinden Bruder in den Tod.

In Breslau ereignete sich ein Verkehrsunfall, der zwei Todesopfer forderete. Der 33 Jahre alte blinde Mentner Franz Niibel wurde von seinem 50 Jahre alten Bruder, dem Kaufmann Paul Niibel, hinsteuergeschafft. Als die Brüder in der Wilhelmshörsener Straße die Gleise überfahren wollten, näherte sich ein Straßenbahnwagen in voller Fahrt, der von Paul N. so spät bemerkt wurde. Ehe er seinen blinden Bruder zurückziehen konnte, hatte der Motorwagen beide erfasst. Sie wurden etwa 10 Meter weit mitgeschleift und getötet.

## Eine neue Jugendherberge bei Potsdam.



Im Rahmen des Evangelischen Kirchentages der Mark, der unter Leitung des Superintendenten L. Dr. D. i. e. i. u. s. am adten Male in Potsdam zusammentrat, fand auf dem Fingsthera bei Potsdam die Einweihung des vom freiwilligen Arbeitsdienst evangelischer Jugend als Jugendherberge umgebauten Fingstheras statt.

## Der geplante Raubüberfall auf Eilian Harven.

Aus dem Geständnis des 17jährigen Raubmörders. — In der Maste von Autogrammsammlern.

Der 17jährige kommunifische Raubmörder Ernst Waldow wurde dem Vernehmungsausschuss im Berliner Polizeipräsidium vorgeführt. Bei seiner letzten Vernehmung durch die Kriminalkommissare Japke und Großfeld legte er ein umfangreiches Geständnis ab, in dem er nicht nur zugab, daß er das Verbrechen an dem Ehepaar Baars vollständig und planmäßig ausgeführt hat, sondern auch, daß er und seine Freunde noch andere Ueberfälle geplant und vorbereitet hätten, darunter auch einen auf die Filmhauptleiterin Eilian Harven.

Waldow war Sonntag mittags zweien seiner Freunde, mit denen er in der letzten Zeit sehr oft beisammen war, gegenübergeheilt worden. Es kam zu erregten Auseinandersetzungen, weil jeder der Burichen den anderen Kugeln schießen wollte. In der Erregung plante dann der eine plötzlich mit der Enthüllung herans, daß Waldow, der jetzt alles bestritt, schon andere Verbrechen anplaut habe, vor allem den Ueberfall auf die Filmhauptleiterin. Die Kommisfate hielten fest, daß Waldow und seine Freunde der Villa der Künstlerin schon seit etwa drei Wochen beobachtet und sich über ihre Lage genaue Sifizen angeeignet hatten, in denen sogar die Einrichtung der Wohnung verzeichnet war. Für Plan und Ausführung behauptete Waldow in ihrem Auto auf der Chaussee

zum Filmatelier zu überfallen, sie zu erschließen und ihren Schmud zu rauben. Von diesem Vorhaben kamen sie dann ab, erliefen, weil ihnen die Chaussee zu belebt erschien, und dann, weil sie damit rechnen mußten, daß die Künstlerin vielleicht gar keinen Schmud bei sich haben könnte.

Sie legten sich deshalb einen neuen Plan zurecht. Als Autogrammsammler wollten sie an der Tür der Villa klingen, die öffnende Hausangehekte mit dem Revolver bedrohen, dann in die Wohnung eindringen und die Künstlerin mit der Waffe zwingen, Schmud und Revolver herauszugeben. Bei Widerstand wollten sie rücksichtslos von der Schußwaffe Gebrauch machen. Der Plan wurde vorläufig nur deshalb nicht ausgeführt, weil die Burichen erkannten, daß sich in der Villa auch ein Filmschauspieler aufzuhalten pflegt, der ihnen ernsthaften Widerstand hätte leisten können. Sie wollten abwarten, bis dieser einmal für längere Zeit verreisen würde.

Wechsel befaßte sich das Trio auch noch mit anderen Plänen zu mit Vorbereitungen zu einem Ueberfall auf ein Konfektionsgeschäft, auf eine Bank in der Innenstadt, auf ein Postamt in Moabit und auf eine Bahnhofskafe. In allen Fällen sollte beim geringsten Widerstand sofort geschossen werden.

## Militärposten stehen Schmiere.

Die Delfelder in St. Texas sind in den letzten Monaten von einer weitzerzweiterten Bande von Diebheben heimlichst worden. Mehr als ein Duzend angelegene Industrielle, Kaufleute und Rechtsanwälte sind verhaftet worden und haben bereits ihre Forderungen an den Staat eingeleitet. Sie haben in der Nähe von Westamer, einem kleinen Grubenstädtchen, in dessen Umgebung sich ausgedehnte und erziehbare Delfelder befinden, heimlichst Abteilungen angelegt, durch die sie das Del aus benachbarten Delfeldern abzuräumen. Ein großer Teil der Delfelder war durch Staatsbeschlus stillgelegt worden und durch Truppen besetzt. Die Posten wurden von den unternehmenden Delfeldern besessen und bewachten den ungehörigen Postgang der Expeditionen. Aus einem einzigen Delfelgebiet wurden jede Nacht Mengen bis zu sechs Tonnen abgeräumt,

die nach entfernten Raffinerien geschickt wurden. Die Entdeckung erfolgte, als bei einer Krähung stilleschender Delfelnden festgestellt wurde, daß die Brunnenanlagen völlig ausgepumpt waren.

## Schwindel mit Goldpfandbriefen.

In der „Anlandsbank“ am Schloßplatz in Berlin, deren Generalbevollmächtigter der bekannte Bankier Clemens Max Kunert aus Berlin-Grünwald ist, sind von der Kriminalpolizei große Mengen anfechtbarer Goldpfandbriefe der „Reichsleihen-Gründungsanstalt“ beschlagnahmt worden, die nach den bisherigen Ermittlungen in Berlin gedruckt worden sind. Im Zusammenhang mit dieser Angelegenheit ist der ehemalige Professor der Anlandsbank Walter Lewy von der Kriminalpolizei verhaftet worden.

## Zwei Todesopfer eines Schiffszusammenstoßes.

In der Nähe des Uferhäufchens Jons wurde am Montag mittags ein mit Schrot bedeckter Schiffsplan von einem anderen Kahn gerammt. Der Schiffsplan sank in wenigen Minuten. Während der Eigentümer und Matrose mit seiner Familie gerettet werden konnte, ertranken die Frau und das einzige Tage alte Kind des Eigentümers. Der Kahn liegt mitten im Strom, so daß die Schiffsleute begehren ist.

## Ein Dorf stürzt zusammen.

Aus Chambray in Savoyen (Frankreich) werden große Erdstöße gemeldet, durch die sich ein großes Dorf in Gefahr befindet, verschüttet zu werden. In 2 Stunden wurde 3000 Meter Erde haben sich in Bewegung gesetzt und rutschen langsam abwärts ins Tal. Von zehn Häusern auf dieser wandernden Ueberfläche werden drei bereits vollkommen zerstört, da die Erdmassen während des Abwärtens — wie bei Erdbeben — plötzlich stasende Nisse bekommen, in denen Räume und Häuser verfallen. Die Bewohner der im Tal gelegenen Dörfer beilen sich, ihre Wohnungen zu räumen und lebendes und totes Inventar in Sicherheit zu bringen.

## Und dennoch glückliche Landung.

Ein Flugzeug von London nach Paris wurde das englische Flugzeug „Doratus“ über Tautbridge (Grafschaft Kent) vom Blitz getroffen. Die Fenster der Führerkabine wurden zertrümmert und zwei Propeller beschädigt. Passagiere wurden jedoch nicht verletzt. Dem Führer gelang es trotzdem, ohne Zwischenfall zu landen.

## Kommerzienrat Dr. Klever gestorben.

Der Gründer der Alexander-Werke vorm. Heinrich Klever A.G. in Kronfurt (Main), Kommerzienrat Dr.-Ing. h. c. Heinrich Klever, ist am Montag im 79. Lebensjahre an einer Grippe gestorben.

## Eine gute Wette.

Bei einem Wettrennen in Budapest gewann die Frau eines einladigen Polizeimannes auf 5 Pfund nicht weniger als 13 025 Pfund. Es handelt sich um eine kleine Doppelwette, bei der sie allein die beiden Pferde traf. Sie behauptet, daß sie die richtigen Sifizen gerannt habe. Der Fall erregte großes Aufsehen.

## Talunatastrophe in Süd-Amerika.

500 Todesopfer. Ein Talun, der die Wengend von Süd-Annan heimlichste, hat nach den bisher vorliegenden Nachrichten 500 Todesopfer in der letzten Nacht verloren. Die Talunatastrophe ist durch die Einstürze von Gebäuden entstanden, die verschiedentlich unterbrochen.

## Erdstößegefahr in Eyon.

Artillerie muß eingeeilen. Die Bergungsarbeiten an der Unfallstätte in Eyon wurden am Montag nachmittags infolge strömenden Regens und neuer Erdstößegefahr wieder unterbrochen werden. Der Sachverständigenauschus leste sich mit der Militärbehörde in Verbindung und bat um Absommung einer Artillerieabteilung zu den Bergungsarbeiten.

Durch das Feuer von drei Schnellenergeschiffen wurden dann mehrere Tausend Kubikmeter überhängender Erdmassen zum Abbruch gebracht.

Bei der Beschädigung traf ein Gefösch die Käufertrümmer und leste viele in Brand. Die Feuerwehre mußte darauf eintreten eingreifen. Zurzeit liegen noch 32 Menschen unter den Trümmern. Am frühen Morgen wurde zunächst eine zum Glück nicht schwerverletzte Frau geboren. Einige Stunden später konnte die leichbar verunmeltete Leiche eines jungen Mannes freigelegt werden, und kurz darauf die Leiche eines Kindes. Insgesamt sind 13 Gebäude gerammt worden.

**„Juno“ nichts weiter als „Juno“**  
**mit diesem einzigen Wort**  
 äußert der Raucher seine Wünsche.

**Dieser Name ist populär geworden,**  
 wie kaum ein zweiter! — Woran liegt das?

„Weil sie keine Wertmarken, Gutscheine und Stickerereien bringt,  
 sondern alles der Qualität zugutekommen läßt.“

**Juno bleibt JUNO**  
 die Cigarette für jeden, der Gutes schätzt!







# Mitteldeutsche Rundschau

Berichte der „Saale-Zeitung“ aus den ländlichen Bezirken.

## Aus den Gemeinden.

**Tornau.** (Die diesjährige Schulzählung ist nun) und Gemeindefinanzrechnung, die von Gemeindefinanzprüfern geprüft werden, wurden von den Vorständen und den Schulvorstandsmitgliedern von Herrn Direktor Heßler geprüft. Beide Kassen sind für richtig befunden; es ist von den Schulvorstandsmitgliedern Herrn Heßler eine Bescheinigung erteilt worden. Die Gemeindefinanzrechnung muß erst noch von der Prüfungskommission von Tornau geprüft werden. In der Schulfinanzrechnung war Einnahme und Ausgabe gleich, dagegen waren bei der Gemeindefinanzrechnung über 6000 RM. mehr Ausgaben als Einnahmen, veranlaßt durch die hohen und immer mehr steigenden Armenlöhne. Auch die Steuerrechte werden immer höher und sind bis auf 1500 RM. gestiegen.

**Forla.** (Gemeindevorstellung.) Am Sonntag, dem 7. Mai, abends, fand im Richterhof (Vorhof) eine Gemeindevorstellung. Es wurde u. a. beschlossen, daß nach alter Uebung auch in diesem Jahre am Tage nach Pfingsten, am sogenannten dritten Pfingstfesttag, jeder Hausbesitzer einen Mann zur unentgeltlichen Arbeit im Interesse der Gemeinde zu stellen hat. In diesem Jahre werden Gemeindegewerke ausgebaut, Gräben geläubert und sonstige Arbeiten verrichtet. Abends verhielt man sich dann die Dorfbesitzer, die am Tage gearbeitet haben, im Richterhof (Vorhof) beim Glas Bier.

**Wippa.** (Straßenverhältnisse.) Die Auto- und Fuhrwerkefahrer (Kameras) die großen, daß nun auch der letzte Teil der Bahnhofsstraße, direkt am Bahnhof, in etwa 200 Meter Länge, asphaltiert werden soll. Die großen und schiefen Schotterhöfe in der bisher schiefen Straße werden für den Verkehr eine Gefahr. Zum Sonntag, dem 7. Mai, 12 Uhr mittags, war von Straßenbauamt Giesleben Termin angesetzt im Richterhof zu Wippa; Preise für die erforderlichen Materialtransporte wurden eingeschrieben, an Verwendungsstelle wurden eingeschrieben die Namen der Schladenshöfe der Mansfeld u. G., Kleinplästerer, Ries, Verbandsflächenteiler der Mansfeld u. G. und Hochschreine. Es wird also mit dem baldigen Beginn der Arbeit gerechnet werden können, was auch im Interesse der Arbeitsbeschaffung für die Arbeitslosen liegt.

**Strahlfeld.** (Silberne Hochzeit.) Am 5. Mai feierten die Eheleute Hermann Heilmann, Strahlfeld, ihre silberne Hochzeit. Herr Heilmann ist langjähriger Leiter der „Saale-Zeitung“.

## Aus dem Vereinsleben.

### 22. Müde-Bezirksstag im Kurzschrift-Verband Sachsen-Anhalt.

**Jehns.** Im Sonntag hielt der Müdebezirk des Kurzschriftverbandes Sachsen-Anhalt seinen diesjährigen 22. Bezirksstag in Jehns ab. Nach dem Empfang der auswärtigen Vereine fand im „Goldenen Vamm“ eine Bezirksleiterkonferenz statt, an der 180 Mitglieder des Bezirkes und fünf der Bezirksvorstände nachmann auch die Vertreter des Verbandes erschienen waren. Der Verbandsvorstand Matthias besetzte die herrorragende Organisation und eifrige Arbeit des Müdebezirkes. Der Gesamtverband wurde einstimmig wiedergewählt. — Im Anschluß daran fand in der Volkshalle das Fest- und Tischtennisturnier statt. Hierzu hatten 143 Teilnehmer gemeldet, 132 Arbeiten wurden abgegeben, von denen 63 mit „ehr“ zur

31 mit „gut“ und 15 mit „genügend“ bewertet wurden. Besonders gut abgeschrieben hat der Jehnsler Verein, der 13 erste Preise, 6 zweite Preise und 3 dritte Preise erhielt. Im Tischtennisturnier der 1. Klasse siegte Jehns vor Jehns, und in der 2. Klasse siegte Jehns von Witterfeld, Woffen und Delitzsch. Der Höhepunkt des Tages bildete die Feiernummierung in der schiffelgeschmückten Schulstube des Vereins, in der die Teilnehmer, Freunde und Wönnern der Kurzschrift bis auf den letzten Platz gefüllt. Nach einem Prolog, dem Festvortrag des Herrn Matthias, dem Schlußwort und einem Teil der Vorträge, ferner die Vertreibung der Unruhe und der Preise begrüßte und lobte in kurzen Worten auf den Sinn und den Wert der Kurzschrift und des Festes hinwies. In interessanter Weise sprach Herr Professor Winter-Dresden über den Bildungswert der Einheitskurzschrift. In ganz vorzüglicher Art brachte die Dapelle eine Parade und die Wingerfeld-Duplette zum Vortrag, ferner bot Herr Jungmann einen ausgezeichneten Klavier-Vortrag. Nach allgemeiner Willkommensrede unterhielt man sich über den Wert der Kurzschrift und der Kunst der Kurzschrift. In ganz vorzüglicher Art brachte die Dapelle eine Parade und die Wingerfeld-Duplette zum Vortrag, ferner bot Herr Jungmann einen ausgezeichneten Klavier-Vortrag. Nach allgemeiner Willkommensrede unterhielt man sich über den Wert der Kurzschrift und der Kunst der Kurzschrift.

**Mosel.** (Der hiesige Vaterländische Frauenverein) hielt am Mittwochabend am 1. Mai im Saale eine Familienabend. Nach kurzen Begrüßungsworten des Ortsleiters folgten Gesänge, Reden und Theateraufführungen. In ganz vorzüglicher Art brachte die Dapelle eine Parade und die Wingerfeld-Duplette zum Vortrag, ferner bot Herr Jungmann einen ausgezeichneten Klavier-Vortrag. Nach allgemeiner Willkommensrede unterhielt man sich über den Wert der Kurzschrift und der Kunst der Kurzschrift.

**Schölen.** (Die G. Frauenhilfe) hielt im hiesigen schmalen Saale des Restellers ihre Monatsversammlung ab. Herr Freitag erzielte letzte Woche ein Sprinze das geeignete Thema vom Muttertag zu Grunde. Seiner Einladung folgten 60 Mütter zum Festlichen Abendmahle. Dem Verein wurde ferner ein Bericht erstattet über das Mutterheim in Bernburg. Darin können wir der zwei Frauen aus hiesiger Gruppe Aufenthalt nehmen wie üblich. Besondere Aufmerksamkeit möchte dem Kreisleiter der G. Frauenhilfe zugewandt werden, das am 29. Mai in Grabis stattfindet. Der Vereinabend fand seinen Abschluß mit dem Gesang einiger Lieder.

## Verchiedenes.

**Jehns.** (Einbruch in der Turnhalle.) In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend wurde in der Turnhalle des Turnvereins Muldenhof abermals ein Einbruch verübt. Die Diebe drückten auf der Westseite eine Scheibe ein, erbrachen dann das Büttel und den Schrank des Verwalters. Da er leer war, nahmen die Diebe sämtliche Zigarren mit und dazu noch einen Vorhang des Fensters, an welchem sie darin die etwa 70 Zigarren und sämtliche Sandstühle zu transportierten. — In derselben Nacht wurden auch einige Stuben auf dem alten Schützen

platz, auf dem jetzt das Frühlingsfest stattfindet, von Dieben heimlich.

**Diebstahl.** (Mehrere Diebstahlfälle.) Die in der Kurzschrift, Kreisamt in Jena, gefundenen verendeten Diebe sind gemäß Unteruchungsbericht der Universität Jena an Jüngern in der (Kamerad) verendet bzw. erlitt. Die Nachricht, daß Anklagen an dem Diebe der Jere Schuld gewesen sein könnte, ist also nicht zutreffend. Es nicht vielmehr ist, daß bisher noch kein einziger Fall nachgewiesen ist, daß Diebe durch Aufnahme von Dingenmitteln zu Schaden gekommen ist.

**Notteberode.** (Zwei Einbrüche) wurden in einer der letzten Nächte im Ort und in dessen nächster Umgebung ausgeführt. Auf dem Gauschhaus ergriffen Diebe das nach der Straße belegene Fenster und gelangten in die Räume der Wirtshaus des Konsumvereins Notteberode. Dort fanden sie Zigarren und Zigaretten; andere Gegenstände rührten sie nicht an. In gleicher Nacht stahlen ein Paar Schuhe; doch wurde hier nichts festgehalten, da die Wirtshausleiter nicht anwesend waren.

**Benningen.** (Zwei) Zwischen Hobla und Benningen brannten ein Zirkel und eine Feilmaschine des Besitzers. Die Feilmaschine wurde weislich gestohlen. Unabhängig Zuschauer tronten aus der Umgegend heran. Die Hobla Feuerwehrtrot ein, konnte aber wegen Wassermangels nur wenig ausrichten.

## Ulmartisches Schwarzbuntvieh.

**Bismarck (Ulmart).** Die von der Viehverkaufsgenossenschaft Bismarck und Umgegend in der Viehverkaufshalle am Kleinbahnhof Bismarck-Zahl veranstaltete 22. Juni- und Augustviehauktion setzte nicht das sonst gewohnte lebhaft Bild. Das Käuferpublikum war nicht in der üblichen Stärke erschienen; bei fallenden Preisen ging der Umsatz nur langsam vor sich. In das Heberland vertrieb. Die höchsten Preise betragen für tragende und frischmilchende Kühe 410 Mark (Weißer Goldemann-Verfall, für Herdbuchfüße 420 Mark (Weißer Schwerin-Voritz und Gille-Gros-Gaerlen) für Kühe mit Abstammungsnachweis 420 Mark (Weißer Zehlfeld-Schwarz) und für Kühe ohne Abstammungsnachweis 470 Mark (Weißer W. Steffens-Bütel). Bullen mit Abstammungsnachweis folgten bis 350 Mark; für Weiberrinder wurden Preise bis zu 330 Mark gezahlt. Die nächste Bismarcker Juni- und Augustviehauktion ist auf den 3. Juni anberaumt worden.

## Johannes Schüler als Gastdirigent a. A.

im Stadttheater Halle.  
Um den Posten des ersten Kapellmeisters an unserer Oper, der primus inter pares sein wird, hat sich der Oldenburger Landeskammerdirektor beworben. Vor gelebender Kritik und den Mitgliedern der Theaterdeputation bewarb er am Sonntag die Kreiskasse und die Zehnhäuser-Kassette sowie das Weisfänger-Vorpiel und am Abend Weisfänger-Vorpiel. Er hinterließ einen recht günstigen Eindruck, wies er doch in durchaus überzeugender Weise nach, daß er den Orchesterapparat ebenso sicher beherrscht, wie er die Massen und Solisten auf der Bühne zu beeinflussen und zu führen vermag.

Allen Ansehene nach bestet er außer der unbedingt erforderlichen Routine auch die wünschenswerte Begabung und Kraft zu einer künstlerischen Gestaltung und die Gabe, seinen Willen eben und unentwurzelt, das ihm vorfindende Tonbild in die Tat umzusetzen. Außerdem verfügt er über ein ausgezeichnetes Stilgefühl — auch hätte man ihn freilich auch als Interpret einer Partitur über die Bühne zu führen, das keine Darstellung der drei überaus anspruchsvollen Opernspiele von der ersten bis zur letzten das Interesse wachhält.

Ein feiner und edler Klang für das künstlerische Erlebnis und die Lust ist ihm die richtigen Farben finden, veranlassen zu halten. Man darf daher schon jetzt mit einiger Sicherheit annehmen, daß er in der Schaffung des Orchesters das von vielen Vorgänger erfolgreich Anschauende noch weiter ausbauen und vervollkommen wird.

Aus allem das deutlich hervor, daß er die Partituren vollständig im Kopf hat, ihre Fäden zu lösen und ihre Wunder geschmackvoll zu verwirklichen vermag. Der Anwärter geht hier, da eine gewisse Vorliebe für breite Szenen, die er aber bei der nötigen Vertrautheit mit den akustischen Verhältnissen unseres Theaters und mit der leider zu schwachen Besetzung unseres Orchesters wieder etwas maßvoller zum Ausdruck bringen wird.

Wohlwunder berührt im Hinsicht sein Verhalten, die Sänger stets über Wasser zu halten, sie auch bei den härtesten und lebensschwierigsten Temperamentsausbrüchen des Vollblütigen nicht von der Bühne des Orchesters bedrücken zu lassen. Das ihm das im Sinne des ersten Aktes noch nicht ganz gelang, will bei einem Probdirigieren in ganz unbekanntem Verhältnis nicht belegen.

Für die Eigenart der italienischen Oper bringt er großes Verständnis, Verwe und Glanz mit der göttlichen Kunst, der in dem Dirigenten aufscheinend vorhanden ist, verleiht viel für die zukünftige Gestaltung und die Weiterentwicklung unserer halbtönen Oper.

Hoffen wir, daß sein ganzes Verhalten dahin gehen wird, unsern Publikum möglichst wertvolle Bühnenschauspiele zu bieten in einer Ausübung, die auch die unsern Mühenempfehlenswerten Lieder wieder mit menschlicher Kraft ansieht.

Wir glauben, seine Verpflichtung an unsere Oper befürwortet zu dürfen.

Martin Frey.

Die Abonnenten der „Saale-Zeitung“ haben nach Maßgabe der hiermit geltenden Bestimmungen, die vom Verlag hier bezogen werden können, Anspruch auf die kostenlose Abonnenten-Anstaltsversicherung. Diese beträgt:

**500.- RM. bei tödlichem Unfall u. 1000.- RM. bei Ganzinvalidität**

durch Unfallfolge. In der Abnahme verachtet, so erstreckt sich die Unfallversicherung auf alle Jahre unter den gleichen Bedingungen. Die Anmelde eines eingetragenen, nach den Bestimmungen einschuldungsgeldigen Unfalls bei sofort, höchstens innerhalb 48 Stunden nach dem Ereignis, bei der Münchener Lebensversicherungs-Bank, Geschäftsstelle Halle (Saale), für Abonnentenversicherung, Halle (Saale), Große Braubühlstraße 18/17, unmittelbar durch eingehenden Brief unter Führung der dr. letzten Monatsausgaben zu erfolgen. Meldungen an die Vertreter des Verlags oder an Angestellte hiesige Zeitungsdrucker, Boten usw.) werden nicht berücksichtigt.

# Palet bringt zu Pfingsten:

Halle S., Leipziger Straße 11. Tel. 26240  
Aschers, Eden, Gernburg, Köthen, Witt-obero



**3 90**  
Schlichter brauner Trotteurschuh



**4 90**  
Opanken in vielen frohen Farben. Mode 1932



**5 90**  
Fascher Pump für Frühlingstage, modern in Schnitt und Farbe



**7 90**  
Schicker Pfingstschuh Braun echt Chevreau mit hübscher Carnitur



Geringe Saisonbelegung im Handwerk

Der Reichsbund des deutschen Handwerks berichtet über die wirtschaftliche Lage des Handwerks im April u. a. folgendes: Eine leichte Belegung der Geschäftstätigkeit haben nur die Handwerkszweige aufzuweisen, die zu den ausgeprägten Saisonberufen gehören.

Zinf-Schutzzoll oder Stolberg kommt zum Erliegen.

Die A.-G. für Verban, Blei- und Zinf-fabrikation Stolberg wiederholt in ihrem Geschäftsbericht die Erklärung, daß der Generalversammlung vom 31. Mai der Antrag vorzulegen, die Einstellung der sämtlichen Zinf-Produktion zu beenden, da in Auswirkung der allgemeinen Krise die Preise für Zinf und Blei auf einen Stand gesunken sind, der bisher in der Geschichte dieser Metalle noch nie zu verzeichnen war.

Zinnen auf 39.600 Zonnen, Zinf von 28.700 auf 15.000 Zonnen, Blei von 33.400 auf 30.400 Zonnen, Silber von 38.000 Silo auf 35.700 Silo, Duedelblei von 4654 Silo auf 1311 Silo und Schmelzfähre von 60.500 Zonnen auf 38.000 Zonnen.

Die Fleischpreise in Halle.

Beizig der Fleischpreis-Notierungen für den Markt in Halle vom 9. Mai 1932. Besucht wurden am Montag, dem 9. Mai, 60 Rindfleischstücke.

Produktenbörse zu Halle.

Amlich teilgelagerte Weisse vom 9. Mai. Weizen, Durchschl. rubig 75 kg heute vorher 277-287 277-287

Verlängerung des Reichsbankkredits.

Der Verwaltungsrat der Reichsbank für internationalen Zahlungsausgleich (R.I.Z.) beschloß am Montag, den Präsidium zu ermächtigen, zum Einvernehmen mit den drei anderen Beteiligten den Reichsbankkredit um einen Zeitraum von drei Monaten zu erneuern.

Zurückhaltung.

Berlin, 10. Mai. Die Wertber. lag ruhig und wenig verändert. Der rubige Reichsbankkredit hinterließ in den Bank- und Börsenbureau ein besorgendes Eindringen. Die Spekulation hielt sich in Erwartung der Mitteilungen, in der heutigen Morgen-Generalversammlung sowie des Reichsbankberichts der R. I. Z. zurück.

Samstag-Nachruf.

Nachruf von dem Samstagsnachmittag von den Banken als den Geschäftstagen der Samstagsbörsen. Die Kurse in Wäsen erlitten war, daß eine Entwertung mit dem Großhandel bei Unternehmern, die sich in Wäsen befinden, zum Stande gekommen sei, da der in Copulation zur Vermahlung und zu den Kriebelgeräten der Romag lebende Großhandel bisher noch keine ausreichende Umsätze erzielt habe.

Dea-Abhilfe.

Die Finanzämter für die Deutschen Erbz.-Abt.-Geld. und ihren Tochtergesellschaften werden in der zweiten Hälfte des Mai stattfinden. Man rechnet in Wäsenkreisen fast allgemein mit geringeren Ausschüttungen als im Vorjahr.

Berliner amtliche Devisenliste vom 9. Mai.

Table with columns for currency types and exchange rates. Includes entries for Gold, Silver, and various international currencies like the Dollar and Pound.

Walden-Abhilfe.

Der Walden-Abhilfe wird heute 55,25 in Reichsmark für den Walden-Abhilfe. Die Walden-Abhilfe wird heute 55,25 in Reichsmark für den Walden-Abhilfe.

Berliner Produktenbörse vom 9. Mai.

Amlich teilgelagerte Getreide und Devisen für 1000 kg, Ionli für 100 kg, auch in Wäsen: Weizen, mähr. 276-278 Silo, Exportier 2100-2400

Die Kalförderung in Thüringen.

Die deutsche Kalförderung hat in Thüringen die Bekanntheit der Kalförderung erreicht, daß eine amtliche Veröffentlichung des Bundes Thüringen über die Produktion und Absatz der Kalförderung auf besonderes Interesse rechnet.

Walden-Abhilfe A.-G. vorm. Wagner & Co. in Wäsen.

Die Generalversammlung genehmigte den Vorschlag für 1930/31; die Walden-Abhilfe A.-G. vorm. Wagner & Co. in Wäsen.

Walden-Abhilfe A.-G. vorm. Wagner & Co. in Wäsen.

Die Generalversammlung genehmigte den Vorschlag für 1930/31; die Walden-Abhilfe A.-G. vorm. Wagner & Co. in Wäsen.

Berlin, 10. Mai. Amliche Außenverkäufe.

1. Qualität 1,13 2. Qualität 1,06, 3. Qualität 0,96 je Pfund. London: Giebig.

Berlin, 9. Mai. Garprelle. Kalförderung.

Die Kalförderung in Thüringen hat die Bekanntheit der Kalförderung erreicht, daß eine amtliche Veröffentlichung des Bundes Thüringen über die Produktion und Absatz der Kalförderung auf besonderes Interesse rechnet.

Walden-Abhilfe A.-G. vorm. Wagner & Co. in Wäsen.

Die Generalversammlung genehmigte den Vorschlag für 1930/31; die Walden-Abhilfe A.-G. vorm. Wagner & Co. in Wäsen.

Berliner Börse vom 9. Mai.

Table of stock market data for Berlin, including sections for Deutsche Aktien, Industrie-Aktien, and Verkehrs-Aktien.

Berliner Börse vom 9. Mai.

Table of stock market data for Berlin, including sections for Deutsche Aktien, Industrie-Aktien, and Verkehrs-Aktien.

Berliner Börse vom 9. Mai.

Table of stock market data for Berlin, including sections for Deutsche Aktien, Industrie-Aktien, and Verkehrs-Aktien.

Berliner Börse vom 9. Mai.

Table of stock market data for Berlin, including sections for Deutsche Aktien, Industrie-Aktien, and Verkehrs-Aktien.



Die Lohnfrage im Baugewerbe Sachfen-Nachhalt.

Vom Sonderführer für das Tarifgebiet Sachfen-Anhalt des Baugewerbes...

Am Montag war Schluss für die Erklärungen der Parteien. Wie wir im Anfang...

Die Marktlage für Zigaretten im April.

Nach den Erhebungen des Reichsverbandes der Handelsvertreter des Tabakgewerbes...

Die im vorhergehenden Monat, ist auch für April...

Freudig erneut stündig. In einer bisher in Deutschland...

Die G. B. der Deutschen Anspostenbau in Weimarer-Deimar...

Die Edelzementorganisationen im Jahre 1931. Die mittelständige Eigenwirtschaft die brauchbarste Grundlage für Land und Volk-80 Prozent immer noch Einzelhandelsauf.

Im den letzten veröffentlichten Jahresbericht 1931 der Edelzementorganisationen...

Es ist eine traurige Genugtuung für die Führer der mittelständigen Einzelhandels...

Zum Beweis für die Bedeutung des Mittelstandes im Rahmen der Gesamtökonomie...

Aus dem Bericht des Edelzementverbandes ist zu entnehmen, daß am 1. Januar 1932 die Organisation...

Aus im Berichtsjahre stand der Verband wieder in reiner Zahlungsunfähigkeit...

Neuer Kaufmann 52. Jahrgang.

In der Aufsichtsratsitzung wurde der Abschluß per 31. Dezember 1931 vorgelegt...

deutschen Kolonialwaren- und Feinstoff-Einzelhandels (Sparta), die ihre Mitglieder...

Die Edelzement-Verkauf und Verkaufsabteilung sucht das Verständnis der Öffentlichkeit...

Die Gesamtzentrale als zentrale Warenermittlungstelle weilt einen Umlauf von über 145 Millionen Reichsmark...

Sichtlich für Umfassungen bedeutet jedoch ein Stellen des Umsatzes unter Berücksichtigung der Preissteigerungen...

Die Gesamtzentrale konnte trotz der vermehrten Einzelarbeit durch bessere Arbeitsorganisation...

Automobilhändlertag.

Auf der Hauptversammlung des Reichsverbandes des Kraftfahrzeughandels...

portale befallen sich bei vorläufiger Bewertung auf 2.100.000 M.

Die Reichsbank hat die Aktien der Reichsbank...

Kruppmaschinen gegen Dänemark...

Die Kruppwerke in Essen haben die Dänische Regierung...

Die Arbeiterfrage der Reichsbank...

Die Reichsbank hat die Arbeiterfrage...

Berliner Produktbericht.

Berlin, 9. Mai. Beizen war kaum teurer als zuletzt offeriert, doch weilten die Preise...

Kurszettel der holländischen Staatsanleihe.

Table with columns for bond types (e.g., Staatsanleihe, Renten) and their respective values.

Gold- und Silberwerte.

Table with columns for gold and silver prices (e.g., Gold, Silber) and their market values.

Stichtagswert und Ertragsfuß für Braunschweig.

Stichtagswert und Ertragsfuß für Braunschweig...

Waffenliste.

Table listing various types of weapons and their quantities.

Advertisement for various goods including 'Gebr. Hollmann', 'Chaiselongue', 'Kinderwagen', 'Leberwurst', 'Nadelboot', 'Reisgeruchsalz', 'Kleidermacher', 'Kleidermacher', 'Kleidermacher'.

Advertisement for 'Photo-Apparat', 'Kaufgutsche', 'Kleidermacher', 'Kleidermacher', 'Kleidermacher'.

Advertisement for 'Zogler', 'Pflanzengüter', 'Drahtkarren', 'Kerbel', 'Kleidermacher', 'Kleidermacher'.

Advertisement for 'Pflanzengüter', 'Kleidermacher', 'Kleidermacher', 'Kleidermacher'.



**Familien-Nachrichten**

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem Ableben unseres lieben A. H.

**Dr. Fr. Emanuel Wendt**  
aktiv 1892-94  
Oberarzt am Bergmannstrost Halle (S.)  
Kenntnis zu geben.

Halle (S.), den 10. Mai 1932  
In tiefer Trauer!  
Die Landsmannschaft i. d. D. L. Palaemarchia  
Für den A.H.-V.: Prof. Dr. Brüning  
Für die Aktivitas: Dröpe

Gestern mittag 12<sup>Uhr</sup> verschied nach kurzem schweren Leiden mein geliebter Mann, unser guter, freusorgender Vater, Schwiegervater, Brüder, Schwager und Onkel

**Emil Graf**

im 53. Lebensjahre.  
Halle, den 10. Mai 1932.  
Schönitzstr. 10  
In tiefem Weh im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Frau Frieda Graf geb. Meier.**  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, d. 12. Mai 1932, 13 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

**Danksagung.**

Für die unendlich vielen liebevollen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unseres lieben unvergesslichen Entschlafenen sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Oberprieester Thiede für seine tröstl. und kraftspendenden Worte, sowie der Friseur-Zwangsinnung, deren Vorstand, den Vertretern des Bezirks, der auswärtigen Innungen, der Handwerkskammer, Berufsschule, Innungsausschuss und dem Mitteldeutschen Handwerkerbund ihr Blumen spenden und letztes Geleit. Die zahlreiche Teilnahme hat unsern wehen Herzen wohl getan.

**Witwe Martha Blum**  
nebst Kindern.

Für die überaus reiche Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen, der

**Frau Charlotte Radke**  
geb. Geyer

ist es uns nur möglich, auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank auszusprechen.  
Besonderen Dank Herrn Pastor Tischler für die trostreichen Worte am Sarge sowie dem Gesangsverein Tannhäuser für den erhebenden Gesang.  
Im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Curt Radke.**  
Halle, Rudolf-Haym-Str. 33.

Für die wohlthunende Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Heimgange unserer unvergesslichen guten Mutter, Frau

**Lina Münchgesang**

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Keller für seine trostreichen Worte.  
W. Münchgesang  
im Namen der Hinterbliebenen.

**Verstorben:**

- Halle a. S. Maria Schmidt geb. Jille, 68 J., Weer, 10. 5., 15.30 Uhr, Schönitzstr. 6. — Anna Hefer geb. Hoffe, 67 J., Einäscherung 10. 5., 14 Uhr, Weilerer Str. 246. — Martha Stroffert, Weer, 11. 5., 14.30 Uhr, Weidenplan 16.
- Hilgersleben. Emma Kaufmann geb. Sommer, 63 Jahre, Weer, 10. 5., 15 Uhr, Götlich Großmann, 25 J., Weer, 11. 5., 15 Uhr, Weidstr. 20.
- Wiederitzsch. Bruno Trügisch, 78 Jahre, Weer, 11. 5., 14.30 Uhr, Fernburg. Bine Johanne Dornung geb. Ernst, 74 J., Weer, 11. 5., 14.30 Uhr.

Herzlichen Dank für erwiesene Ehrungen zu unserer goldenen und grünen Hochzeit.

**Mag Ritter u. Frau Paul Kutscher u. Frau**  
Halle (S.), im Mai 1932, Dienstreitenstraße 6.

Inserate in der S.-Z. haben Erfolg!

Zum neuen Sommerkleid eine schöne Halskette, moderne Armbänder und Ohringe!

Vornehme Muster von auserlesenen Geschmack bei höchster Preiswürdigkeit!

bei Juwelier Tittel  
Altewährtes Juweliergeschäft  
Schmeerstr. 12

**6. Frühjahrs-Ausstellung**  
vom 11.—25. Mai in den 5 Stockwerken meines Ausstellungshauses

Deutsche WK-Möbel des Verbandes Deutsche Wohnkunst; Zimmer von 485 Mark beginnend bis zu den reichsten Ausstattungen für Anspruchsvolle

**SONDERSCHAU:** Die schönsten deutschen Teppiche sowie interessante Stoffe für Gardinen und Vorhänge, Decken und Kissen

Geöffnet werktäglich von 10—18 Uhr. Besichtigung frei!

**Einrichtungshaus Martick**  
Alter Markt 2 / Halle a. S. / Alter Markt 2

**Winterthur**

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft Lebensversicherungs-Gesellschaft

Unfall-, Haftpflicht-, Kautions-, Einbruch-Diebstahl-, Auto- Lebensversicherungen mit und ohne Gewinnanteil, Renten- u. s. w.

**Versicherungen**

Prospekte und Auskünfte bereitwilligst:  
Direktionen für das Deutsche Reich:  
**BERLIN SW 68, Charlottenstraße 7:**  
für Provinz Sachsen und Anhalt  
Geschäftsstellen Magdeburg

Richard Badtke Hohenstaufenring 6, l. Felix Böckmann Königgrätzer Str. 14, pt.  
Mitarbeiter überall gesucht!

**Privat-Entbindungs-Heim**  
Ascherleben - Ermsleber Straße 10  
Sorgfältige Behandlung - Gute Verpflegung  
Fachärztliche Aufsicht  
Ermäßigte Pauschalsätze  
Tel. 3183.

**Lollen Sie**  
eine gute nationale Zeitung, dann nur die **Saale-Zeitung**

Bezugspreis monatlich durch Träger frei Haus M.1.85 zuzügl. Bestellgeld M. 0.25 = M. 2.10

**Herbin-Stodin**

Unübertroffen bei starken Kopfschmerzen, Rheuma, Muskel- und Nervenschmerzen • Kaufen Sie Herbin-Stodin in der Apotheke und Sie werden angenehm überrascht sein!

H. O. Albert Weber Magdeburg

**Total-Ausverkauf**  
wegen Liquidation.

Es kommen sämtliche **Herren-Artikel** wie Hüte, Oberhemden, Krawatten, Taschentücher, Trikotsagen, Stiefel, Strümpfe u. Socken, Handschuhe usw. in unseren **hochwertigen Qualitäten mit einem Nachlaß von 30%—50%** zum Verkauf.

Während des Ausverkaufs gewähren wir auf **Anzüge u. Paletots nach Maß** in bekannter Ia Ausführung einen Rabatt von **20%**

Nutzen Sie diese einzigartige Einkaufs- Gelegenheit

**Herm. Oetting** Tel. 269 12  
Große Steinstr. 12

**Blumenkästen**  
starke Ausführung, gut lackiert.  
Alle Größen sehr billig!

**RITTER**  
IM RITTERHAUS

Sie erhalten die bis Mittwoch gegen Abend in meine hiesige Filiale zum chemischen reinigen oder wa-chen abgegebenen Kleidungs- und Wäschestücke noch **vor dem Feste zurück Rogosch**

Fachbetrieb für Kleiderpflege  
Filiale Halle, Gr. Märkerstr. 22  
Ruf 34662

**Sommerprossen**  
werden unter Garantie durch **VENUS** Stärke 11g. 4/1.60, 2.75

Gegen **Videl, Mittelher** Größe A.  
Parfümerie Palz, Gr. Ulrichstr. 415  
Engel - Drogerie, Magdeburger Str. 50.

**Das gute Fernglas**

**CAROTHE**  
UNANG. DIPLOMATIKER u. NORKALG.  
HALLE a. S. Gr. Steinstr. 26.  
RUF 2210

**Billige Fleischereimaschinen**  
wolle, Kutler, Spritzen, Bier- rauchkammern, neu u. gebraucht in verschiedenen Größen verkauft billig  
**Th. Köhler, Torstr. 27**

**Grundstückmarkt**

**Gastwirtschaft**  
(10 Betten), gutes Zailen-Gebeib, Nähe Naumburg a. S. (Stadtrand) in land- betriebl. zu verkaufen. Offerten unter N 2886 an die Expedition dieser Zeitung.

**Örtliche Bekanntmachungen**  
Bekanntmachung.  
Für den diesjährigen Hingeberechtigte gelangen von Halle-Magdeburg nach Götlich und Götlich-Weinmühlensarten zur Ausgabe. Abgabepreis 3. Klasse 2.50 RM., 2. Klasse 3.25 RM. — Weitere Auskünfte erteilt Bahnhof Halle-Magdeburg (269 72).  
Halle a. S., den 9. Mai 1932.  
Gottl. Götlicher Eisenbahn.

**Schädliches Volksbad.**  
Zum 11. Mai ab werden folgende Preise erhoben:  
Mittwochs und Donnerstags: 1. Bannendbad 40 Fig., 1. Brausebad für Erwaohr, 15 Fig., 1. Brausebad f. Knabn, Kinder 10 Fig., Freitag und Sonntag: 1. Bannendbad 50 Fig., 1. Brausebad f. Erw., 25 Fig., ein Brausebad f. Knabn, Kinder 15 Fig. Für Nichtabendbesucher wird ein Zuschlag v. 20 Pfennig erhoben.  
Für Erwerbstätige werden Freitagab Brausen für 10 Fig. und Bannendbäder für 30 Pfennig abgeben.  
Die Erwerbstätigenansweise müssen dem Bademeister vorgelegt werden.  
Naumburg a. S., den 9. Mai 1932.  
Der Magistrat.

**O. wie praktisch**

Ist doch die Behandlung der Holzböden und Dielen mit **KINESSA**-Solgölsolam. Einmal wie Parquetböden aufräumen, dann mit Wädel, Bohrer oder Bürste glänzen und selbst der älteste, häßlichste Boden hat wunderbare Farbe und Wohlklang. Das hält viele Monate lang, ist beuuen und billig. Jeder Holzbooden braucht

**KINESSA**  
HOLZ-BALSAM  
Helmhold & Co., Leipzig  
Leisziger Straße 104





Ein Flugzeug stürzt ab.

Mühlhausen. Der Pilot Janßen aus Bad...
Wahlhausen. Ein Wahlhausen aus Bad...
Wahlhausen. Ein Wahlhausen aus Bad...

Wahlhausen. Ein Wahlhausen aus Bad...

Wahlhausen. Ein Wahlhausen aus Bad...
Wahlhausen. Ein Wahlhausen aus Bad...
Wahlhausen. Ein Wahlhausen aus Bad...

Erneute Erwerbslosentrawalle.

Chemnitz. In der Stadt und in der...
Erneute Erwerbslosentrawalle.
Erneute Erwerbslosentrawalle...

WILLI MELCHERT:

RUSSLAND HINTER STACHELRAH

ERLEBNISSE EINES DEUTSCHEN SPEZIALARBEITERS IM SOWJETPARADIES

(7. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
Und in dieser Beziehung hatten sie recht.
Es wurde mit ein noch freiziehendes Zeit...

Mein Führer war ein alter Ingenieur,
der als einer der ersten, hier in die unmittel-
bare Gegend vertrieben, das Lager aufbauen...

Das Lager bestand sich auf einer Insel,
denn wie ich dann bemerkte, war hinter dem...

Größe Baracken standen in langer Reihe
und bildeten lo breite, mit Zägenplanen be-
deckte Straßen, die jede ihren Namen hatte...

Die Baracken waren mit elektrischem Licht
und Centrifugiermaschinen ausgestattet und
behielten die Wärme im Inneren...

erst vor kurzem organisierte und eröffnete
Stalinalter erwähnen. Durch die vielen Neu-
geburt in Leningrad hatte man sich gezwungen...

Das die Mutter natürlich jedes Recht auf
ihre Kinder verlor, brauche ich wohl nicht erst
zu erwähnen.

Im Lager als es ein regelrechtes Arbeit-
slager. Jeder Gefangene wurde bei seinem...

Dieses Lager, in dem ich jetzt war, bildete
das Hauptquartier sämtlicher Lager in Moskau-
umland. Von hier aus wurden alle anderen...

Nach einigen Tagen mußte auch ich mich
bei diesem Arbeitslager melden, mochte ich...

Mein Führer,
das Arbeitsamt, das ich schon erwähnte,
hatte noch eine andere Aufgabe, wie mich die...

Durch den fünfjährigen Plan und den darauf
folgenden richtigen Aufschwung der Produktion,
wurde naturgemäß ein großer Mangel an...

Dieser Mangel wurde mit jedem Tag größer,
umwob er als auch die eben von der Schul-
ausweisung entlassenen Ingenieure und Techniker...

Natürlich wurden nur solche Spezial-
arbeiter aus dem Lager ausgewählt, die durch
das harte Vorgeschieben und die Strapazen...

arbeiter aus dem Lager ausgewählt, die durch
das harte Vorgeschieben und die Strapazen...

„Hatte nun Moskau einem der Konzentra-
tionslager den Auftrag gegeben, einen
Doktor, Ingenieur oder Fabrikanten irgend-

wohin nach Sibirien oder zur Strafkolonie, an einem
Ort, wo andere trotz doppelter Länge nicht
hingehen wollten, zu entsenden, so wurde...

Ein wie vom Himmel gefallenes Glück für
alle Intelligenzberufe, die im Lager oft in
den lächerlichsten Dilemmen, wie dem...

Man die die Arbeiter der ersten Schicht
Hofler der „General“ in Archangelsk, der
erste Ingenieur beim Zellulosefabrikant der...

(Fortsetzung folgt.)

Doppelter Rabatt - doppelte Pfingstfreude!
Von Mittwoch, dem 11. bis Samstag, dem 14. Mai
auf alle Waren (mit Ausnahme weniger Artikel)
doppelte Rabattmarken! - Auf Wunsch statt Rabatt
bei Einkauf für 2 RM ein schöner Dessertteller,
bei Einkauf für 3 RM eine feine Tasse mit Unter-
tasse aus echt bayerischem Qualitäts - Porzellan.

Das Geheimnis um Greta Garbo
Von Hans Lafébre
(Geschichte verboten.)
Geheimnisvoll kann man wohl sagen: Was
man von einem Menschen weiß und nicht
versteht und was man nicht weiß und wissen
möchte. Das Geheimnis um Greta Garbo
steht bis aus beiden zusammen.

KASERS KAFFEE-GESCHÄFT
Illustration of a coffee cup and saucer.

Gründe genommen jedem von uns gemein ist,
nur mit dem Unterchied, daß man dem Garbo
das Recht zu nehmen sucht, daß man sich selbst
abst, daß man verneint, aus dieser Selbst-
ständigkeit ein Geheimnis zu machen.
Zahl man die Schönheit dieser Frau, nicht immer
Greta Garbo zu sein, nicht hoch genug in der
Berechnung ihres Charakters veranschlagen
sinn.

